

zum Wiesbadener Tagblatt.

Montag, den 30. April.

48. Jahrgang. 1900.

Die Betrachtung der Menschen
veraltet. Der Kargescheitene
die fängt Menschen und Dinge
hier Bilder entsteht ein
das Gleisendes schen hat
der effor das was erklären
eine Fähigkeit un-
Arbeit und gewähren

Hermann Grimm.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Im Dänischen des Meatus Podt vachzählt von Eust Jonas.

„Man könnte auch daraus schließen, daß sich die Bauern hier besser stehen, als anderswo, da solche Fahrzeuge theurer sind als solche, wie sie gewöhnlich gebraucht werden“, sagte der Prinz in einem Tone, als ob er belehrt zu werden wünschte.

„Ah so! — Aber diese Ansicht entbehrt der Begründung; denn es ist faktisch, daß die Befreiung von der Pflichtarbeit, welche der Graf ihnen verliehen hat, den Leuten den Kopf verdreht, und jetzt wollen sie zeigen, daß sie besser sind als alle anderen Bauern.“

„Das ist sehr bedenklich, Herr Baron, um so bedenklicher, als auf den Gärtenfeldschen Gütern dasselbe der Fall sein soll, und zwar in einem noch höheren Grade. Der verstorbene Baron gab den Bauern ebenfalls die Freiheit.“

„Ja, diese Herren haben sicherlich dem Lande nur einen schlechten Dienst geleistet, denn die Krankheit ist ansteckend.“

„Es ist wohl begreiflich, Herr Baron, daß die Sacht nach Neuerungen um sich greift. Ich tröste mich indessen damit, daß Sie Ihre Bauern vor dieser Gefahr bewahren werden.“

„In dieser Hinsicht vermag ich nichts auszurichten, Königl. Hoheit“, entgegnete der Baron in ärgerlichem Tone, „denn dort hat mein Onkel in seiner Weichherzigkeit bereits alle Bande gelöst.“

„Ah, so!“ rief der Prinz. „Dort ist das Unglück schon geschehen!“

Der Baron warf bei dieser Antwort dem Prinzen einen misstrauischen Blick zu; aber der gleichgültige Ausdruck seines Gesichts beruhigte ihn vollständig.

„Es ist gewiß und sicher“, begann der Baron jetzt, „daß man danach streben muß, dem Lande anzuhelfen, und Ew. Königl. Hoheit haben Recht darin, daß die Pracht des Hofes im Widerspruch zur Armuth des Landes steht; aber wenn das Volk so leichtsinnig ist, seine paar Schillinge für Buz und Staat zu vergeuden, anstatt sich Kleider anzuschaffen, so wird dies zu einer schwierigen Aufgabe.“

„Mein Gott!“ rief der Prinz, „man fährt doch wohl nicht nackt in diesen bemalten Wagen herum?“

Der Baron schwieg verlegt und sah aus dem Fenster. Das gute Herz des Prinzen machte es ihm indessen nicht möglich, lange zu zögern, ehe er durch ein freundliches Wort den zu begütigen suchte, welchen er verwundet zu haben glaubte, und er sprach daher sogleich in einem freundlicheren und vertraulichen Tone zu dem Baron, als er es seit mehreren Tagen gethan hatte.

Durch den vertraulichen Ton des Kronprinzen ließ sich der Baron bald verleiten, mit dem herauszukommen, was ihm so sehr auf dem Herzen lag, und da sich gerade jetzt von der Anhöhe, wo sie sich befanden, die schlanken Thürme des Fredensborger Schlosses ab. dem Walde zeigten, nahm er Veranlassung zu äußern:

„Ew. Königl. Hoheit beehrten mich bei einer früheren Gelegenheit mit Ihrem Vertrauen, das im höchsten Grade

schmeichelhaft für mich war. Ich mußte Ihnen indessen damals von Ihrem Vorhaben abrathen, da der Moment meiner Meinung nach nicht dazu geeignet war. Jetzt glaube ich dagegen, daß die Zeit gekommen ist.“

„Mein Vorhaben?“ wiederholte der Prinz, als ob er sich nicht mehr erinnere, wovon er damals gesprochen hatte.

„Ich meine die Veränderung der bestehenden Regierung.“

„Ja, das ist richtig, Herr Baron, davon haben wir schon einmal mit einander gesprochen. Ich war damals auf die merkwürdige fixe Idee gekommen, daß das Land in Gefahr und es meine Pflicht sei, einzuschreiten.“

„Die Idee war doch nicht so merkwürdig, Königl. Hoheit, da Sie der Kronprinz und künftige Regent des Landes sind.“

„Und doch kommt sie mir jetzt so vor, Baron Breitenau. Ich sehe wohl, daß Verschiedenes nicht so geht, wie es gehen sollte, aber — ist es sicher, daß ich es besser machen könnte? Ist es anzunehmen, daß ich das Staatschiff besser durch alle Klippen steuern könnte, als die erfahrenen Leute, in deren Hände sich jetzt das Ruder befindet?“

„Ich begreife nicht, wie ein solcher Zweifel bei Ew. Königl. Hoheit hat entstehen können.“

„Durch Selbstläre, Herr Baron“, unterbrach ihn der Prinz, „und durch Unterhaltung mit verständigen Leuten. Ich bin gerade nicht zu bange oder zu verzagt, um mich an die Spitze der Regierung zu stellen, ja, ich fühle sogar zuweilen Lust dazu, aber gerade diese Lust und dieser Muth, fürchte ich, sind ein Beweis dafür, daß ich noch nicht im Besitz der nöthigen Reife bin, da ich mir noch nicht die große Verantwortung vorzustellen vermag, die ich mir aufbürden würde.“

„Ich glaube indessen, Königl. Hoheit, daß, wenn man selbst Muth und Lust zu einer That fühlt, man auch im Besitz der Kraft ist, sie auszuführen, und ich kann Sie versichern, daß ich Ihnen treu zur Seite stehen würde.“

„Ich zweifle nicht daran, Breitenau, und ich bin Ihnen sehr dankbar dafür; aber Sie müssen mich nicht in Versuchung führen. Nein, nein, ich habe viel darüber nachgedacht, und ich bin überzeugt, daß es zu großen Unannehmlichkeiten führen würde. Außerdem“, fuhr er mit einem munteren Lächeln fort, „bin ich ja nur einmal jung, und warum sollte ich da diese glückliche Zeit zwischen staubigen Akten und Dokumenten begraben? Warum meinem Herzen Kummer und Sorgen aufbürden, die Andere für mich tragen wollen? Kurz gesagt, warum soll ich nicht die Blumen pflücken, während sie noch duften?“

„Von dieser Seite betrachtet, gewinnt es allerdings ein anderes Aussehen, Königl. Hoheit, und ich leugne nicht, daß Sie in Ihrer Stellung gewiß größere Ansprüche an alle Freuden des Lebens und der Jugend haben, als irgend Jemand sonst. Das Andere ist indessen so wichtig, daß ich es wohl verstehen möchte, wenn Ew. Königl. Hoheit ernst darüber nachdächten“, fuhr der Baron in einem bedenklichen Tone fort.

„Nun, nun, Breitenau, schelten Sie mich nur nicht, ich habe fürs Erste diese Ideen aufgegeben, und wenn einige von den Gründen dazu etwas leichtsinniger Natur sind, so bin ich überzeugt, daß die anderen desto wohlbegründeter sind. Woran ich indessen mit Bestimmtheit dringen werde, ist, von der Hofmeisterschaft des Generals Gleichbedi befreit zu werden, und dann, daß die übrigen Herren des Kabinetts mich auf eine höfliche Weise behandeln, auf die ich schon in Folge meines Alters Anspruch zu erheben berechtigt bin.“

„Das ist ein so billiges und annehmbares Verlangen, daß die Königin-Witwe ganz gewiß davon Nothiz nehmen wird, wie ich auch weiß, daß das Betragen des Generals ihre äußerste Mißbilligung erfahren hat.“

„Nun dann!“ rief der Prinz in munterem Tone, „mehr verlange ich fürs Erste nicht, und ich denke jetzt an nichts Anderes, als mich in dem schönen Fredensborg zu amüsiren.“

3. Kapitel.

Alfred beim Professor Steger.

Der Wagen des Kronprinzen fuhr jetzt die Schloßstraße herauf und hielt gleich darauf vor der breiten, hohen Schloß-
treppe. Als der Prinz aus dem Wagen trat, bekam er Alfred Storm zu sehen, der eben von seinem Pferde gestiegen war und sich jetzt in das Schloß begeben wollte. Er winkte ihm zu sich, klopfte ihm freundlich auf die Schulter und fragte:

„Haben Sie etwas Bestimmtes vor heute Abend?“

„Ich bin Ew. Königl. Hoheit zu Diensten!“

„Nun wohl, da erzeigst Sie mir den Dienst und reiten Sie schnell zum Professor Steger hinüber, der ja hier in der Nähe wohnen soll. Ich habe Ihnen allerdings keinen bestimmten Auftrag mitzugeben, da ich die Familie gar nicht kenne; nur wollte ich gern unter der Hand zu wissen bekommen, wie es ihr geht, da ich Interesse für sie fühle. Nun, Sie werden wohl etwas zu reden finden“, sagte er mit einem schalkhaften Lächeln hinzu.

„Daran wird es nicht fehlen, Königl. Hoheit“, entgegnete Storm erfreut, „und ich danke Ihnen herzlich für die Erlaubniß.“

„Nun, dann beellen Sie sich!“ sagte der Prinz hinzu, indem er schnell die Treppe hinauf eilte.

Eine Stunde später ritt Leutnant Storm in den Garten des Doktorhauses ein, wo er von der Familie empfangen wurde.

„Bei Gott, Alida!“ rief er, ihre beiden Hände ergreifend, während er entzückt ihr freudig erröthendes Antlitz betrachtete, „so habe ich mir eine abgesehnte Gutsbesitzerin nicht vorgestellt. Ich habe mir Dich mit den Händen auf dem Rücken, mit gedüngtem Nacken im Zimmer auf und nieder stehend gedacht, und statt dessen kommst Du mir froh und lachend entgegen. Es ist gewiß nicht Jedermanns Sache, seinen Verlust so leicht zu verschmerzen!“

„Das kommt davon, Herr Vetter, daß ich nicht Jedermann, sondern die achtbare Alida Sieger bin. Nun, wie machst Du Dich am Hofe? Berstichst Du auch die gehörigen Kräfte zu machen, sodas wir keine Schande von Dir haben?“

„Ja, darauf kannst Du Dich verlassen, ma chère cousine; in Parenthese sei es gesagt, wir sprechen nur französisch. Jesus! ich verberge mich und frage aus und schlage um mich nach allen Seiten auf eine ganz furchtbare Weise.“

„Ist das nicht entsetzlich!“ rief sie, indem sie beide Hände bewundernd zusammen schlug. „Wer hätte geglaubt, daß unser lieber Vetter Hans Frankens so gut die Mode mitmachen würde! Mutter hat allerdings immer gesagt, daß Du außerordentliche Anlagen hättest, wogegen ich darauf bestand, daß Du die reine launere Einfalt seist.“

„Da siehst Du, wie falsch Du Gertheilt hast; wir, die wir zu den höheren Hofkreisen gehören, sind stets gute Köpfe.“

„Wie sieht es mit dem König?“ fragte der Professor.

„Der ist allerdings ganz toll, das heißt zu Zeiten!“

„Du großer Gott!“ rief Frau Steger erschrocken, — „so von einer Majestät zu sprechen!“

„Und doch ist es wirklich, allerdings auf eine eigen-
thümliche Weise. Denke Dir, Onkel, vorgestern bei der Eröffnung des hohen Gerichts, als man ihn auf den Thron gebracht hatte, der im Saal hinter den drei Silberlöwen stand, erhob er sich mitten in der Vertheidigungsrede, die der Advokat an ihn richtete, da er ja den höchsten Richter spielte, und, auf den Thron zeigend, fragte er sehr verbindlich, ob der Advokat nicht Platz zu nehmen wünsche, worüber dieser so verwirrt wurde, daß er seinen ganzen Text vergaß. Ja, als vor einiger Zeit der neue englische Gesandte seine Antrittsaudienz hatte, unterbrach er ihn mitten in seiner Rede und fragte ihn, was das Pfund Rind-
fleisch in England koste.“

(Fortsetzung folgt.)

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden.

Wieder-Eröffnung der Table d'hôte (1 Uhr)
à Couvert Mk. 3.—.

Im Abonnement zu ermässigten Preise.

W. Ruthe.

6219



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,

5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.

Weitbekannt

durch beste optische Fabrikate
bei sehr billigen Preisen.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Reellste Geschäftsführung.



Zuverlässigste Bedienung.

4746

Cie. Lyonnaise.

Den Empfang der

neuesten Foulards u. Pa

zeige hiermit an.
Auslage im Schaufenster.
Maurice Ulmo, Webergasse

Schuh-Versteigerung.
Kommenden Mittwoch,
den 2. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nach-
bezeichnete Schuhwaren im Saale
Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:
300 Paar gelbe Damen-Knopf- und Schür-
Stiefel von No. 36-42, gelbe Herren-
Stiefel, gelbe Kinder-Knopf- und Schür-
Stiefel, gelbe und schwarze Spangenschuhe mit
und ohne Lackspitze, Kinder- und Mädchenpanto-
ffeln, ferner eine große Partie Kinder-Strümpfe und
Herren-Socken.
Sämtliche Waaren sind nur bester Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. 6268
Es wird beabsichtigt, bei dem **Kellerskopf-
Thurm** eine
Wirthschaft
zu errichten. Reflectanten wollen sich an den Unter-
zeichneten wenden. F 404
L. Schwenc, Mühlgrasse 9,
Vors. des Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.

Billigste Bezugsquelle!
Kinderwagen 18 Mk., mit Gummi-
rädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die
feinsten Promenadenwagen. Alle Neu-
heiten in: Sportwagen, Sand- und
Leiterwagen, Kinderstühle, Stühle,
Leinwandstühle, compl. Turnapparate,
Gymnastische, Gängematten, Kugeln
u. Federwaren, Sandtaschen, Sandtöcher, Schutzhosen
u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in
Spielzeugen und Phonographen. - Reparaturen und
Aufziehen von Gummirädern werden billigst ausgeführt.
A. Alexi, Saalgasse 10.
Telephon 694. 5933

Tischdecken
von 8 Mark bis 50 Mark empfohlen in grösster Auswahl
bei anerkannt guten Qualitäten. 5816
J. & F. Suth, Museumstrasse 4,
Ecke Delaspestrasse 3.

Badewannen und Sitzbadewannen
in allen Grössen.
Badewannen für Erwachsene von
23 Mark an,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
Gaskocher in grosser Auswahl und
zu billigsten Preisen
empfiehlt 5851

Carl Koch,
Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.
Seine bekannt solide Sattlerwaare in
Sattel, u. Reisselkoffern, Taschen, Schul-
rücken, Hosenträgern, Portemonnaies etc. zu den aller-
billigsten Preisen empfiehlt 5814
F. Lammert, Sattler,
nur Mehrgasse 35 (nächst der Goldgasse).

Sämtliche streichfertigen
Oelfarben, Pinsel etc.,
**Bernstein-
Fussboden-Lack,**
in Qualität, vorzügl. haltbar,
in 6 Stunden trocknend,
per 1-Ko.-Dose **Mk. 1.50 und 2.-.**
Parquethodenwachs,
beste Stahlspäne
empfiehlt 5849
Oscar Siebert, Drogerie,
Taunusstr. 50, Röderstrasse-Ecke.

Neu eröffnet.
Wilh. Kraft's Milchkuranstalt,
Wiesbaden, Dohheimerstrasse 65.

Die Anstalt bezweckt die Herstellung von Kuhmilch, bei deren Production und Behandlung allen An-
forderungen der Hygiene entsprochen wird, und welche daher vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet ist, zu Kurzwecken
verwendet zu werden, besonders aber als Ersatzmittel für Frauenmilch bei der Ernährung der Säuglinge
zu dienen.
Sie sucht dies Ziel zu erreichen durch Auswahl der geeignetsten Rasse aus dem graubraunen Schweizer Höhen-
vieh, ausschliessliche Trockenfütterung, zweckmässige Haltung und Wartung der Thiere in einer eigens hierfür
errichteten Stallanlage und durch sorgfältigste Behandlung der Milch und Schutz derselben vor Verfälschung.
Preis pro Flasche 1/2 Liter 50 Pf., 1/2 Liter 25 Pf.
Die Anstalt untersteht einer ständigen thierärztlichen Controle. 5106
Hochachtungsvoll

W. Kraft's Milchkuranstalt.

Schmalz! Schmalz!
garantirt rein, per Pfd. 44 Pf., 10 Pfd. 4.20 Mk., bei
Einnahme per Ctr. billiger.
Carl Kirchner,
Wellritzstrasse 27, Ecke Seemannstrasse.

Südweine.
Marsala die ganze
Madeira Flasche
Sherry Mk. 1.50
Portwein incl. Glas.
Vino Vermouth di Torino
Malaga
Die Weine sind gut abgelagert u. garantirt rein.
Bei Bezügen v. über 12 Flasch. gebe 5% Rabatt.
E. M. Klein,
Telephon 663. Kleine Burgrasse 1. 5719

Schöne Mauskartoffeln per Kump 32 Pf. 5621
W. Weber, Westendstr. 3.
Leinölfirnis
per Schoppen 34 Pf. empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Reibmaschinen
von Mk. 2.- an.
Kartoffelpressen
empfiehlt billigst
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 5669

Lebensgrosse Portraits
werden nach jeder Photographie in Zeichnung und Del. gezeichnet
ähnlich, künstlerisch und preiswerth ausgeführt. Bestellungen bei
Herrn **Dörr, Berggasse 38.**
Schmiedefedern: u. Spigen-Wäscherei u. Färberei.
Spec.: Waschen u. Krausen von
Boas, Fächern u. Touren. Be-
arbeiten direkt roher Naturfedern. Bill. u. umgehende Bedienung
M. Dienstbach, Reugasse 13 20,
nächst d. Rathh. 5720
Geschäftsverbindung 1881 am hiesigen Plage.

Gebleicht
wird jetzt **Nachts** auf der Weiche bei **Jac. Ziss,** 2 Minuten
hint. d. Wäscherschule. Die Wäscherei ist eingerichtet, dass auch
bei Regenwetter ausgewaschen werden kann. Bestellungen, mündlich
oder per Post, für Wäsche abzugeben, werden rechtzeitig erbeten.
kleider werden unter Garantie billigst angefertigt
Kirchgasse 9, Hinterh. 1. St.

Günstige Offerte.

Wegen bedeutender Ausdehnung meines Maassgeschäfts verkaufe
ich wegen Mangel an Raum von heute an
sämmtliche fertige Confection bedeutend billiger.
Die Preise sind, um rasch damit zu räumen, **äusserst niedrig** gestellt.
Golf-Kragen, ohne Unterschied der früheren Preise, **10 Mk.**
Jaquett-Costüme, solide Ausführung . . . **15 Mk. an.**
Jaquetts, farbig **10 " "**
Jaquetts, schwarz **15 " "**
Kurze Kragen **6 " "**
Lange Frauen-Kragen **12 " "**
Martin Wiegand,
Langgasse 37. Löwen-Apotheke.
Die Neuheiten für die Sommer-Saison
sind sämmtlich eingetroffen. 6105

Neu eröffnet!

Medicinal-Drogerie

Zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich in meinem Hause

Kirchgasse 62

eine **Medicinal-Drogerie** eröffnet habe und mache ich auf nebenstehende Artikel aufmerksam.

Hochachtend

Georg Gerlach, Apotheker.

Casseler Kirchenbau-Loose

Donnerstag, den 3. Mai 1900,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

IV. und letzte Kammermusik-Aufführung

der Herren:

Kgl. Concertmeister Fr. Nowak, Kgl. Kammermusiker
L. Troll, R. Fischer u. Kgl. Concertmeister O. Brückner,
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Hedw. Kaufmann, Kgl. Opernsängerin,
der Herren:
A. Knote (Pianist) und Kgl. Kammermusiker R. Ehrlich,
Fr. Zeidler, K. Knote, Carl Backhaus.

Programm:

1. Streichquartett (Harfen-Quartett)
in Es-dur, op. 74 Beethoven.
2. Lieder von Brahms, Fielitz.
3. Sonate in F-dur für Pianoforte und
Violoncello Beethoven.
4. Oktett in A-dur, op. 3, für 4 Violinen,
2 Bratschen und 2 Violoncelli . J. Svendsen.
(Zum ersten Male.)

Billetts zu 3 Mk. sind zu haben in den Musikalien-
Handlungen der Herren H. Wolff (Wilhelmstrasse),
E. Schellenberg (Gr. Burgstrasse), sowie Abends an
der Kasse. F 462

Wiesbadener Männergesangsverein.

Sente: F 344

Probe und Ballotage.

Erstlings- u. Kinder- Wäsche,

Hemdchen, Jäckchen, Einschlagdecken,
Wickelbinden, Windeln, Windelhosen,
Lätzchen, Leibchen, Röckchen,
Taufkleidchen, Tragkleider, Tragmäntel,
Wagendecken, Steckkissen, Schuhchen,
Hütchen, Mützen, Häubchen,

zu Gelegenheits-Geschenken

stets passende Artikel

in allen Preislagen.

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Calcium-Carbid,

tadellose Waare, ca. 300 Liter Gasausbeute,

empfehlen
in Dosen à 1/10 Kilo zu Mk. — 20
: : : : : — 35
: : : : : — 60
: : : : : 1.—

Römer-Drogerie,
Römerberg 2/4.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Mittel: **Dr. Retan's Selbstbewahrung**

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Exzesse leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Drogen, Chemicalien
und
Verbandstoffe,
sowie alle Artikel zur Krankenpflege.
Toilette- u. Medicinische Seifen.
Parfümerien.
Medicinalweine. — Diätetische und Kindernährmittel.
Mineralwässer.
Quellenproducte, Badesalze.
Thee, Cacao und Chocoladen.
In- und ausländische Specialitäten.
Alle dem freien Verkehr übergebenen Apothekerwaaren.

à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark (nach auswärtig Porto u. Liste 20 Pf. extra)
Zahlung schon am 31. Mai 1900, empfiehlt das General-Debit
J. Stassen, Wiesbaden, Kirchgasse 60,
sowie alle bekannten Loose-Verkaufsstellen. 6274

Täglich lebende Anekdote.

Carl Herborn,

Restaurant „Zivoli“, Luisenstraße 2. 6272

Für Vogel-Liebhaber!

Empfehle: Nieder singende Dompfaffen, Steinröthel,
deutsche und chinesische Nachtigallen, Schwarzköpfe,
Stieglitz, Giraffe, rothe und graue Kardinäle,
Kanarienvögel von meinem höchst präparierten Stamm, sowie alle
Sorten dopp. gerein. Vögel, Gähner u. Taubenfutter,
Geden u. Käfige a. Art. Vogel. Phil. Volte, Webergasse 54.

La Oelfarben,

streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Champonieren m. Frisuren 1 Mk.

Gustav Herzig,

Damen-Friseur,

Schwalbacherstraße 45 a, vis-à-vis der Gutsstrasse.

Gutste Friseurin übernimmt noch einige Damen zum
Frisiren. Grabenstrasse 26, 3. Etage.

Bohne Goldgasse 2,

gegenüber der Kaiserstrasse.

Joseph Statten, Waffleur.

Personalcredit

von 1000 M. aufwärts bis zum höchsten Betrage discre-
t u. coulant. Anfr. sind zu richten unter Missige Zinsen 3519
an Haasenstein & Vogler, Wien, I. F 72

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut,
verwachsene Nägel entfernt
in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos
J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2.

Gutste Friseurin sucht noch Damen für die Zeit
nach 9 Uhr Morgens. Adolphstraße 5, Stb. I, 3 St.

Elegante Villa

zu verkaufen. Offerten erb. unter O. B. 38 a. d. Tagbl.-Verl.

Auf 1. Hypothek

sind 100,000 und 200,000 M. (Häufelgelder) 50% der Tage
zu 4 1/2% sofort zu verleihen. Offerten unter P. B. 37 an
den Tagbl.-Verlag.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
dass das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Angebot von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informations-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und nützliche Einwohnern
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach aufgestellten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabe-stellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftigen, kommunalständischen, städtischen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cirkus-Concerts, die Ankündigungen der
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Nassau“, Blätter für
alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-
Kalender“ und die „Verlobungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.-15. Juli

Mr. Mayo,

Musikal.-Clown.

Meta Jowza, **Lona Werra,**
Soubrette. Trapezkünstlerin.

Truppe Ab-dul,

Türkische Parterre-Akrobaten.

Prologist. **James Basch,** Prologist.

Humorist und Soloschauspieler.

Alfredo u. Philippo, **Anita Brunow,**
Luft-Potpourri. weibl. Humorist.

Miss Saida,

Asiatischer Lustapparat.

Anfang an Wochentagen Abds. 8 Uhr,
Sonntags Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr.
Angenehmer kühler Aufenthalt.

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 22. Juli,
bei günstiger Witterung:

Große Rheinfahrt mit Musik
per Extradampfer
nach St. Goarshausen, Besichtigung
der Loreley und sonstiger Sehens-
würdigkeiten.

Abmarsch mit Musik Morgens 7 Uhr vom
Luisenplatz, Abfahrt per Schiff 7/8 Uhr ab Wiesbad, hierzu
ladet Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein

Der Vorstand.

Fahrtpreis à Person 2 Mk. Listen zum Einzeichnen,
event. mit Mittagstisch, liegen auf bei Herrn Friseur
Sattler, Saalgasse 22, bei **Wilhelm Köbe,** Neu-
gasse 4 und im Vereinslokal „Zum Turnerheim“, Hellmunde-
straße, Restaurant **Paul John,** und müssen die An-
meldungen bis spätestens 17. Juli erfolgen. F 340

Kirchweih-Fest Mendorf.

Saalbau Mehrbauer „Der Post“.

Sonntag, den 1., Montag, den 2., sowie Sonntag,
den 3. Juli: Große Tanzmusik, wozu freundlichst einlade.

Originalweine aus eigenen Weinbergen verschiedener Jahr-
gänge, Mendorfer und Rantenhaler empfehle bei dieser Gelegenheit
besonders. Hochachtung 8987

Jos. Mehrbauer.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zu der 1. Classe 203. Lotterie habe ich ganze, halbe
und Viertel-Loose abgegeben. 8412

R. Wiencke,

Königl. Lotterie-Einnehmer,
Mainzerstraße.

Tilgter Käse

empfehlen 8978

Chr. Keiper, Webergasse 34.



Seute Samstag Abend von 5 Uhr ab:

Schüringer Rostbratwürste.

Schüringer Wurstwaren-Gesellschaft,
Kirchhofgasse 7.

Zum Einmachen

empfehle garantiert reine Kornbranntweine:

alten Danborner von J. J. Wagner, Hof Gnaden-
thal, per Liter 1.20 Mk.,
alten Nordhäuser per Liter 1 Mk.

G. F. Lotz Nachf., Martin Scherger,
Bleichstraße, Ecke Hellmundestraße.

Rheinfalm 3.00, Elbfalm 2.00,

Steindutt 1.00, Soles 1.50, Jander 90, Limandes 60,
Gallian 50, Matz-Säringe, Gelee-Nat, Hummern, Del-
jardinen, Kieler Bücklinge u. Kochschärfen empf. die Fischhandlung
J. Stolpe, Grabenstrasse 6. Dofelst leere Einmachsfässer.

Vorzügliches Mittagessen u. Abendessen, Kaffee,
warme Speisen zu

jeder Tageszeit bekommt man billigst in Wiesbaden bei
Philipp Kolb, Mauritiusstr., Ecke St. Schwalbacherstr. 9.



Damenbüsten

sind in grosser
Auswahl wieder
eingetroffen.

Schnittmuster

nach Maass für
sämmtl. Damen-
Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Garten- u. Blumendünger Marke A. G.
eingetroffen bei **Carl Ziss,** Grabenstrasse 80. 8805

Plakatsfahrplan

des
Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-
bahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen,
Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Haararbeiten, Böste, Ellenfrisuren,

Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst
angefertigt. 7727

M. Gürk, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Beistücken bei. bl., 2 Buchst. v. 10 Pf. a. Kirchgraben 12, 2 r.

Eine feine Weißnäherin empfiehlt sich. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 8806

Ein sehr wackamer Hund an gute Leute zu verschenken.
Adr. im Tagbl.-Verlag. 8800

Damen finden freundl. biser. Ansf. bei Fr. Julie Hartmann,
Wwe., Hebamme, Mainz, Ecke Schönbörn- und Vadersgasse 3.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche
Mittheilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Roth, wmw.,

heute Vormittag 11 Uhr nach längerem, mit Geduld
ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Langewand, geb. Roth,

Wilhelmine Seeger, geb. Roth,

Wilhelm Roth.

Wiesbaden, 29. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Dankfagung.

Herzlichen Dank sagen wir Allen für die innige Theilnahme an
dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten und
unvergeßlichen Gatten und Vaters, besonders aber Herrn Pfarrer Risch
für die trostreiche und rührende Grabrede.

Frau Haarstick und Sohn.
geb. Denker.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Prachtvolles Piano,

hochlegant, mit Aufzug, ausbaum, neuartig, Eisenrahmen,
Nr. 450. Bleich, Rathhausstraße 11, Part. F 200

Cylinderverein, Kommode, Koffer, Marmoruhr,
Gartenbank veräußert Langgasse 16, 3.

Ein schönes Sopha preiswerth Nähgasse 5, 2. 6733

Gut erhaltener Herminianus billig zu verl. Brantenstr. 36, 2.

Erstlingswäsche, elegant, fast neu, billig zu
verl. Kavelenstraße 6, 1.

Dochleg. reitross. A. ital. Windspiel-Stühle, einjähr. tabell.
Appel, studenr., gef., tren. fehlerf., beschreibbar, 2. v. Nicolae-
straße 33, P. 1. Zu erfr. 10-12 u. 3-5. 8808

Bernhardiner,

einjährig (Mäde), hochprämierter Abkunft, abgugeb. Preis 180 Mk.
Ansehen Schulstraße 21 in Mainz. 8886

Ankauf von getr. Schulwerk und Herren-Kleidern. Jul.
Rosenfeld, Wegner, 37. Auf Best. L. pänst.

Doppel-Billa,

nahe Dampfbahn-Haltstelle Koblachhöhe, kleines Object für
eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer,
je 3 Kambarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Auszahlung ganz oder getheilt häufig zu verkaufen oder ver-
tauchen. Näh. Infanterie 44y. Rheinblickstraße 7. 8178

Ich suche für einen tüchtigen Geschäftsmann auf pr. Object
16,000 Mark 2. Hypothek per sofort. Gest. Anerb. erbeten an
G. Weyershäuser, Bleichstraße 9, 1.

Goldgasse 17, 1. Et., schön möbl. Zimmer, auch mit Piano.

Kirchhofgasse 7, 3. erbeten zwei reime. Krieger u. Logis.

Waltamstraße 21, 2. Et., sehr schön möbl. Zimmer

an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte
Zimmer (Part. Wohnung) mit Zubehör zill. bis 1. Okt.
zu vermieten. Adr. folgt per Tagbl.-Verlag. 8436

Ältere Dame sucht unmobiliertes Zimmer in geb. Familie.
Preis bis 15 Mk. Offerten unter A. H. G. dampfbahnstr.

Modistin, wichtige zweite Arbeiterin, gesucht.
Offerten unter B. P. 310 an den
Tagbl.-Verlag. 8672

Hochlehrstelle

sucht Fräulein aus besserer Familie v. Bande in gut. Hause, event.
ohne Logis. Offerten mit Angaben unter A. A. 428 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Ad. Krecher,
Drogerie, Kungasse 13.

Ein ja. Bursche f. Biergeschäft gel. Adressstr. 32, P. 8849

Grünledern. Portemonnaie

verloren. Inhalt ein 100-Mk.-Schein und etwa 5 Mk. Silbergeld.
Abzugeben gegen Belohnung Al. Wilhelmstraße 6, 1. bei Frau
Hirbauer.

Armer Mann dringend um Mithabe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8894

Verloren

zwischen Schlangenbad-Schieffeln und Wiesbaden ein **Edenho-**
Spazierstock mit silbernem Griff, worin gravirt Ph. Roos,
Dr. med. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung
Wiesbaden, Savoy-Hotel.

Verloren Freitag Nachm. von Wilhelmstraße
durch Wilmstraße, Markt bis Marktstraße goldener
Anker. Abzugeben geg. Bel. Adresse im Tagbl.-Verlag. 8896

Schildkröte

abhanden gekommen. Abzugeben Frankfurterstraße 17. Vor
Ankauf wird gewarnt.

Der Herr, welcher Freitag Vormittag für ein
Baubüreau sichtigte, wird gebitt, nochmals
vorzusprechen.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort nach Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Gleiblicher Civilstandskämern.

Geboren. 20. Juni: dem Aufseher Karl Lisch, Primk. e. L.
21. Juni: dem Zimmermeister Georg Hoffmann, 22. Juni:
dem Fabrikarbeiter Peter Josef Rosenbach e. L.
Aufgehoben. Stations-Assistent Hermann Knaub, Wittwer, hier,
mit Wilhelmine Karoline Henriette Bahl zu Dab. Stadt. Tagl.
Johann Baptist Bernhard Wablmacht mit Friedrike Orsowa,
Wette hier. Tagl. Karl Klapp, Wittwer, mit Emilie Böhmer,
Wette hier.

Verheiratet. 24. Juni: Schiffer Karl Dries hi. mit Anna
Karoline Elisabeth Kauermann zu Kleinbalden.

Gestorben. 20. Juni: Ingenieur Gottlieb Schiffer, 3. J.; Joseph
Karl, S. des Fabrikarbeiters Christian Karl Rade 8 Mk.; Paul
Karl, S. des Tagl. Paul Müller, 9 Mk. 24. Juni: Wittwe des
Medicinalrathes Dr. med. Koepf, Anna Jose Johanna
Korolke, geb. Rüder, 68 J. 25. Juni: Karl Friedrich, S. des
Tagl. Karl Joseph Weig 11, 10 Mk.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Leutnant Fabian Otto von
Brandenstein, Berlin. Herrn Capitän-Leutnant Behm, Kiel. Drn.
Berthold-Affector a. D. Alex. Brügmann, Albed. Eine Tochter:
Herrn Hauptmann a. D. von Ritsch-Buchberg, Hildesberg.
Verlobt. Fräul. Elisabeth Karbe mit Herrn Leutnant Erich von
Borde, Adamiendorf-Neu-Stettin. Frä. Ellen Janiel mit Herrn
Dr. Gustav Cramer, Düsseldorf-Hilden.
Gestorben. Herr Hauptmann a. D. Bernhard von Blom, Neu-
Stettin. Herr Hauptmann Christian Krens, Bremen. Herr Forst-
meister a. D. Joh. Richter, Banreuth. Herr Hauptmann Karl
Rosenbauer, Daffau. Herr Oberbaurath a. D. Dr. Karl Heister-
mann, Frankfurt a. M. Herr Ober-Leutnant Hermann Walter
München

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt

No. 199. Abend-Ausgabe.

Montag, den 30. April.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. Mai, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal
Dohheimerstraße 11/13 hier

5 compl. Betten, Kuch., hochh., mit Kuch-
haarmatratzen, 3 Waschkommoden u. zwei
Nachttische mit Marmorplatten, 2 Spiegel-
schänke, 1 Büffet, 1 Tisch, 1 Plüschdecke,
1 Ottomane, 1 Divan, 2 zweith. Kuchb.,
Kleiderschränke

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert. F 241

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nach-
lasspflegers werden die zur Verlassenschaft des
Herrn Consul Hülkenbeck gehörigen, nach-
stehend bezeichneten Gegenstände am

Dienstag, den 1. Mai c.,

Nachm. präcis 2 Uhr

anfangend, in der Villa des Erblassers

11. Langstraße 11

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und zwar

sehr gute Oelgemälde alter und mod.
Meister, gerahmte Kupferstiche,quarelle etc.
(zus. ca. 60 Stück), Empire-Standuhr mit
2 Gabeln, vergold. Tischchen mit Damp-
platte, Stuhlflügel von Erard, große Parthie
Glas, Kristall und Porzellan, worunter Es-
service in alt Berliner Porz., Mahagoni etc., große
Parthie Weizen, Eisen, Messing, Kupfer,
Silber, Teppich, Meubel, etc., 2 große
Gefindebetten, einthür. Kleiderschränke, Kommoden
und sonst. Gefindemöbel, Parquise, vollst. Küchen-
Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Gasherd,
2 Stühle etc. u. dgl. m.

Die Gegenstände können am Versteigerungslage,
Mittags von 1 Uhr ab, besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden
nachdem und billig angelegt. Zu erfragen Drankstraße 3, Part.
bei Schick. 5664

III. Kunst-Auction Hess wegen Geschäfts-Uebergabe.

Die dritte Versteigerung durch Herrn Auctionator
Wilhelm Helfrich findet Donnerstag, den 3., und Freitag,
den 4. Mai, statt.

Es kommen diesmal u. A. zum Ausgibt:

1 Kaffeeservice, Fürstenberger Porzellan;
1 Tafelservice für 24 Personen, Meissner Porzellan;
1 chinesisches Schachspiel aus Elfenbein;
2 französische Kartelluhren;
ca. 200 Porzellanknöpfe für Schirme und Stöcke;
kleinere Möbel, Silbergegenstände, Porzellan

u. s. w. u. s. w.;

sowie wiederum:

eine Parthie zurückgesetzter moderner Bronzen und Kunstbronzen;

ferner:

eine Parthie orientalischer Teppiche in verschiedenen Grössen.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Besichtigungstage:

Dienstag, den 1. Mai, und Mittwoch, den 2. Mai.

Nathan Hess,

Königlicher Hoflieferant,

Wilhelmstraße 12.

Telephon 331.

Man beachte,

daß mein Sattlergeschäft nur Neuhäuserstraße 35 (nahe
der Goldgasse) sich befindet, worauf ich aufmerksam mache. 5183

F. Lammert, Sattler.

Bau-Rechnungen

werden schnell, ge-
nau und billig
ausgeführt. Hellmuthstraße 6, 2. Etage. 4267

Unentbehrlich in jeder Küche. Aromatisches

Gewürz,

berühmtes Fabrikat

von Carl Spehner.

Zu beziehen hier in den ersten Delicatessengeschäften.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

H. Vogelsang, Beierstraße 35.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Adelheidsstraße: W. G. Bird, Ecke der Drankstraße;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; A. Nicolai,
Ecke der Karlstraße; C. Erb, Ecke der Schiersteinerstraße.
Adlerstraße: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schieber, Ecke der Schachtstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstraße;
G. Brodt, Albrechtstr. 16; Dr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstraße: G. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl
Linnenfohl, Ecke der Moritzstraße; Th. Kold, Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstraße: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstraße: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstraße.
Bismarck-Ring: A. Göpfner, Ecke der Bleichstraße 33;
A. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstraße: G. Hermes, Ecke der Helenestraße 2;
W. Scherger, Ecke der Hellmuthstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Walramstr.; A. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstraße: Jac. Selbig, Blücherstr. 4; Dr. Heinrich,
Blücherstraße 24.
Bühlstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Dambachthal: Th. Senebald, Ecke der Kapellenstraße.
Dohheimerstraße: Heinrich Pflaß, Dohheimerstraße 22;
G. Seuning, Ecke der Karlstraße; W. Weber, Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Eleonorenstraße: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
Faulbrunnstraße: Fritz Engel, Ecke der Schwal-
bacherstraße.
Feldstraße: G. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstraße: G. Rudolph, Ecke der Walramstraße;
W. Schmitt, Frankenstraße 17.
Friedrichstraße: A. Philipp, Ecke der Neugasse;
Weyßel, Ecke der Schwalbacherstraße 15.
Goethestraße: Dr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolfs-
allee; W. Mees, Ecke der Moritzstraße; A. Sauter, Ecke
Drankstraße 60.

Gustav-Adolfstraße: W. Lang, Ecke der Darlingstraße.
Hartingsstraße: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenenstraße: G. Hermes, Ecke der Bleichstraße
V. Cehlschläger, Ecke der Wehrstraße.
Hellmuthstraße: Adolf Senebald, Ecke der Wehrstr.;
J. C. Bürger, Ecke der Nachfolger, Hellmuthstraße 35;
W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
Herrdenstraße: Carl Kold, Ecke der Körnerstraße.
Hermannstraße: A. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstraße: Fritz Senebald, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
Jahnstraße: J. Schmidt, Ecke der Borchstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohheimerstr.;
A. Koldbach, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstraße: Th. Senebald, Ecke des Dambachthal.
Karlstraße: G. Seuning, Karlstraße 2; A. Nicolai,
Ecke der Adelheidsstraße; G. Neef, Ecke der Rheinstraße.
Kellerstraße: Louis Kende, Ecke der Zilsstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstraße: Carl Kold, Ecke der Körnerstraße.
Kühnstraße: A. Wirth Nachf. (Dr. Lang), Ecke der
Rheinstraße; J. Sassen, Neuhäuserstr. 60, nach d. Marktstraße.
Lahnstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Luxemburgstraße: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
Maurerstraße: Fritz Kumpel, Ecke der Neugasse.
Mauritsstraße: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Michelsberg: Carl Kumpf, Ecke des Gemeindegeldgassens.
Moritzstraße: Carl Linnenfohl, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Mees, Ecke der
Voeßstraße; G. H. Maus, Moritzstraße 64.
Neuhäuserstraße: Carl Kold Nachf., Neuhäuserstr. 12; Louis
Kimmel, Ecke der Körnerstraße.
Neugasse: J. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Fritz
Kumpel, Ecke der Maurerstraße.
Nicolaistraße: Fritz Senebald, Herrgartenstraße 7.
Oranienstraße: W. G. Bird, Ecke der Adelheidsstraße;
A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Platterstraße: P. J. Weil, Platterstraße 42.

Rheinstraße: A. Wirth Nachf. (Dr. Lang), Ecke der
Kühnstraße; G. Neef, Ecke der Karlstraße;
J. A. Dienbach, Ecke der Wehrstraße.
Röderstraße: Louis Kimmel, Ecke der Nerostraße;
Phil. Kessel, Röderstraße 27.
Röderberg: Heinrich Krug, Röderberg 7.
Roosstraße: J. Bird, Ecke der Seerodenstraße.
Schachtstraße: Chr. Schieber, Ecke der Körnerstraße 28a.
Schiersteinerstraße: G. Erb, Adelheidsstraße 76.
Schwalbacherstraße: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße
Jac. Minor, Ecke der Mauritsstraße; Fritz Engel, Ecke
der Faulbrunnstr.; Weyßel, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Seerodenstraße 3.
Seerodenstraße: Georg Pflaß, Walramstraße 31.
Seerodenstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; G. Ernst, Stein-
gasse 17.
Stiftstraße: Louis Kende, Ecke der Kellerstraße.
Tannstraße: G. Grünwald, Tannstraße 34.
Wallmühlstraße: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
Walramstraße: Georg Pflaß, gegenüber der Sedanstr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstraße.
Wehrstraße: Adolf Senebald, Wehrstraße 2;
V. Cehlschläger, Ecke der Helenestraße.
Westendstraße: W. Weber, Westendstr. 3; J. Bird,
Ecke der Roosstraße.
Wörthstraße: J. A. Dienbach, Ecke der Rheinstraße;
A. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
Ferner in:
Hiebrich: Heinrich Scherger, Rathhausstraße 14.
Hierstadt: Carl Sauter, Rathhausstraße 14.
Hochheim: Friedrich Ott, Wiesbaden.
Hochheim: Orestes Stahl.
Hambach: Carl Schwalbach.
Homburg: Philippine.
Waldstraße: Heinrich.



**Eischränke.
Fleisch-Hackmaschinen.
Hackklötze.
Waagen und Gewichte.**
Steinberg & Vorsanger,
Special-Geschäft für Metzgerei-Bedarf.

Luisenstrasse 22.

Telefon 684.

bergerstrasse 26 — Parkseite.
Kat-Sanatorium
wechsel-Kranke und
Erholungsbedürftige.

Fernsprecher 905.

Elegante Villa im Kurpark, mit jedem Comfort ausgestattet.
Nur für 10—12 Personen. Vorzügliche Verpflegung.
Näheres durch Prospekt und den Besitzer und leitenden Arzt:

Dr. med. A. Quesse.

**Eis. Garten- und
Balkonmöbel,
Naturholz-Gartenmöbel
Rollschutzwände**

empfehlen in grösster Auswahl

5531

L. D. Jung,

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Eisenwaren und
Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe.

Die Möbelpolitur zum Selbstgebrauch

von **Cl. Mühlberg**

ist nachweislich bestes Fabrikat der Gegenwart, macht alte und
ausgeschwemmte Möbel aller Holzarten, Piano's etc. spiegelglanz.
Reicht zu handhaben für Jedermann. In haben in Flaschen
N. 1. — und 1.50 in den Drogerien von:

Richard Heyb, Rheinstr. 57. **Rob. Sauter,** Drosselstr. 50.
Otto Hebert, Marktstr. 57. **Os. Siebert,** Taunusstr.
O. Lillie, Mauritiusstr. 57. **A. Berling,** St. Burghr.
Dr. C. Cratz, Langgasse. **E. Mühs,** Taunusstr. 57.
W. Graefe, Webergasse. **C. Brodt,** Albrechtsstr.
H. Moos, Webergasse. **L. Schild,** Langgasse.
W. Schild, Friedrichstr.

Gphelin,



**Sommer
Sprossen**

die meisten Sommerprossen. Wer sich davor bedürfen oder solche
günstig vertreiben will, der gebrauche obiges Gphelin, der Pl. 2.50
nebt Gehr-Anweisung. In haben nur allein acht in der Park-
Gandlung Spiegelgasse 8 von **W. Sulzbach,** Coiffeur. 8852

Einem Antheil

an 1 österr. 500-fl. Loos (in der Serie gezogen), am 1. Mai
sicher gewinnend, habe ich noch abzugeben. Conspicuum:
200,000 Gulden.

F. de Fallois, Langgasse 10.

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestend bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, aufbaum u. eichen Farbe, streich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme
Geruch und das langsame Trocknen, das der Lack-
farbe und dem Lack eigen, vermieden wird. 4086

Franz Christoph, Berlin.

Einige Niederlage für Wiesbaden:

Rebus, Taunusstr. 25.

Telephon 2007.

Christ. Jstel
zeigt hierdurch die
Eröffnung
seiner
Modellhut-Ausstellung
den verehrl. Damen
höflichst an.
Webergasse 16.

Mechter Edamerkäse,
vollste Qualität, das Feinste, was geboten,
vermittelt directem Bezug von Edam, Holland,
bei vollen 4 Pfund-Kugeln à 78 Pf.,
größere Partien entsprechend billiger.
Ferner empfehle ich Samentaler, sowie Schweizer
Käse, Holländer, Gouda, Limburger, Camembert, Kräuterkäse etc. etc.
im Auschnitt als auch in ganzen Stücken billigt zu Engrospreisen.
C. F. W. Schwanke, Butter- u. Käse-Specialität,
Schwankestr. 49, Nähe Michaelsberg. Tel. 414.

Motten-Campher,
vorzügliches und gleichzeitig billiges Schutzmittel gegen Motten,
Parfümirter Mottenschutz,
wunderliches Mittel, in Säcken à 10 Pf. empfiehlt 6040
Lon' Child, nur
Langgasse 3.

Traubelin

(gesetzlich geschützt),
intensivstes Nähr- und Kraftmittel, schützt
bei regelmäßigen Gebrauch alle

Leidende und Kranke
vor Kräfteverfall. Als Erleichterung u. Stärkung-
mittel namentlich auch bei **Influenza** von
unerschätzbarem Werthe und niemals wirkungslos.
Gebrauchsfertig à Fl. Mk. 1.— bei 3408

Louis Schild,

Drogen- etc. Handlung, Langgasse.

Man verlange Gratis-Prospect.

Gefülltes Dosenfleisch, mehrere sortige Stücke, ohne Knochen
per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstr. 11. 708

Rollschutzwände

billigt. **Franz Füssner,** Webergasse 6. 6745

Dr. Nittinger's Campher-Seife
mit 25% fet. raff. Campher hergestellt von
Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.
Zu haben in
Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.
Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke.
In Wiesbaden zu haben bei: **P. A. Stoss,**
Mediz. Waarenhaus, Taunusstr. 4.

La Kernseife, weiße 25, hellgelbe 24 Pf.
Seifenpulver, 11. Qualität, lose abgemessen
per Pfd. 14 Pf.
Bleichsoda, 11. Qualität, lose abgemessen per
Pfd. 12 Pf.
Soda 10 Pfd. 30 Pf.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Fahrzeug-Fabrik Eisenach.

Motorwagen und Räder

aller Art,

erstere mit elektrischem und Benzin-Betrieb,
für Personen- und Lasten-Beförderung

**Wartburg
Räder.**

Edelste Marke der Gegenwart

Vertreter:

Emil Rahmann,

Taunusstr. 24.

Telephon No. 681.

